

SICHERHEITSDATENBLATT

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Nickelsulfat, Rönnskär

Produkt Nr.

-

REACH Registrierungsnummer

01-2119439361-44-0010

Sonstige Identifikationen

EC# 232-104-9, CAS# 7786-81-4

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Nur für die Verwendung als Zwischenprodukt.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

-

Der vollständige Text der erwähnten und identifizierten Anwendungskategorien sind in Abschnitt 16 angegeben.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Hersteller/ LieferantBoliden Mineral AB
Se-93281 Skelleftehamn
Sweden

Tel +46 91073000

Kontaktperson**E-mail**

info.market@boliden.com

Druckdatum

01-06-2015

SDS Version

1.0

1.4. Notrufnummer

070 - 245 245

Siehe Abschnitt 16.

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

STOT RE 1; H372

Repr. 1B; H360D

Muta. 2; H341

Carc. 1A; H350i

Resp. Sens. 1; H334

Skin Sens. 1; H317

Acute. Tox. 4; H302 + H332

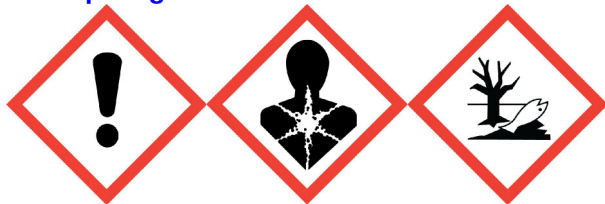
Skin Irrit. 2; H315

Aquatic Chronic 1; H410

Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 2.2.

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr!

Gefahrenhinweise

Schädigt die Lunge bei längerer oder wiederholter Exposition. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation. (H372)

Kann das Kind im Mutterleib schädigen. (H360D)

Kann vermutlich genetische Defekte verursachen. (H341)

Kann bei Einatmen Krebs erzeugen. (H350i)

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. (H334)

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)

Gesundheitsschädlich bei Verschlucken oder Einatmen. (H302 + H332)

Verursacht Hautreizungen. (H315)

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)

Allgemeines Prävention

-
Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen. (P260).
Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280).

Reaktion

Sicherheitshinweise

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P312).
BEI VERSCHLÜCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. (P301+P312).
BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. (P302+P352).
BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. (P304+P340).

Lagerung Entsorgung

-
-

Enthält

Nickelsulfat

2.3. Sonstige Gefahren

-

Andere Kennzeichnungen

-

Anderes

WGK: nwg

VOC

-

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

NAME:	Nickelsulfat
KENNNUMMERN:	CAS-nr: 7786-81-4 EWG-nr: 232-104-9 REACH-nr: 01-2119439361-44-0010
GEHALT:	64-75%
CLP KLASSIFIZIERUNG:	Acute Tox. 4, STOT RE 1, Skin Irrit. 2, Resp. Sens. 1, Skin Sens. 1, Muta. 2, Carc. 1A, Repr. 1B, Aquatic Chronic 1
	H302, H315, H317, H332, H334, H341, H350i, H360D, H372, H410

3.2. Gemische

(*) Vollständiger Text der H-Sätze - siehe Abschnitt 16. Die Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz sind, wenn verfügbar, in Kapitel 8 wiedergegeben.

Weitere Angaben

Dieses Produkt ist eine Substanz, die auch Schwefelsäure enthält (5-15%).
NiSO₄ besteht möglicherweise als eine Mischung aus Hexahydrat und Monohydrat.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Mit dem Produkt beschmutzte Kleidung sofort ablegen.
Atemgerät erst abnehmen, nachdem verschmutzte Kleidung vollständig abgelegt wurde.
Bei Unfällen: Arzt oder Erste-Hilfe-Raum aufsuchen - das Etikett oder dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen. Bei anhaltenden Symptomen oder Zweifel über den Zustand des Geschädigten ist ärztliche Hilfe aufzusuchen. Einem Bewusstlosen nie Wasser o.Ä. verabreichen.

Nach Einatmen

Den Geschädigten an die frische Luft bringen. Für Aufsicht des Geschädigten sorgen. Schock vermeiden und den Geschädigten warm und ruhig halten. Wenn die Atmung aufhört, künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit den Geschädigten in die stabile Seitenlage bringen. Krankenwagen rufen.

Nach Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut, die mit dem Material in Kontakt gekommen ist, ist gründlich mit Wasser und Seife zu waschen. Wenn Hautreizung anhält, einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen. Augen sofort mit viel Wasser (20-30°C) mindestens 15 Minuten lang spülen, bis die Reizung aufhört. Unter dem oberen und unteren Lid spülen. Bei länger anhaltender Reizung den Arzt aufsuchen.

Nach Verschlucken

Bei Einnahme mit einem Arzt Kontakt aufnehmen und dieses Sicherheitsdatenblatt oder das Etikett des Produktes mitbringen. Dem Geschädigten Wasser zu trinken geben, wenn er bei Bewusstsein ist. KEIN Erbrechen erzwingen. Kopf nach unten halten, um zu vermeiden, dass Erbrochenes zurück in Mund und Hals läuft. Schock vermeiden und den Geschädigten warm und ruhig halten. Wenn die Atmung aufhört, künstlich beatmen. Bei Bewusstlosigkeit den Geschädigten in die stabile Seitenlage bringen. Krankenwagen rufen.

Verbrennung

Mit reichlich Wasser spülen, bis die Schmerzen aufhören und danach noch 30 Minuten lang.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sensibilisierende Wirkungen:

Das Produkt enthält Stoffe, die bei Hautkontakt zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion setzt typischerweise 12-72 Stunden nach Exposition ein und ist darauf zurückzuführen, dass das Allergen in die Haut eindringt und in der obersten Hautschicht mit Proteinen reagiert. Das körpereigene Immunsystem fasst das chemisch veränderte Protein als Fremdkörper auf und wird versuchen, dieses abzubauen. Die häufigste Auswirkung von Nickel ist eine Nickelallergie; Nickel ist die häufigste Ursache für allergische Kontaktdermatitis.

Einatmen:

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen. Das Produkt enthält Stoffe, die bei Einatmung zu allergischen Reaktionen führen können. Die allergische Reaktion tritt typischerweise innerhalb einer Stunde nach Allergenexposition ein und führt zu einer Entzündungsreaktion der Lungen.

Hautkontakt:

Das Produkt enthält Stoffe, die bei Hautkontakt örtlich reizen. Der Kontakt mit örtlich reizenden Stoffen kann dazu führen, dass der Kontaktbereich empfindlicher auf die Aufnahme schädlicher z. B. allergener Stoffe reagiert.

Reproduktionstoxizität:

Kann langfristige Schäden bei menschlichen Nachkommen hervorrufen.

Karzinogenität:

Kann Krebs erzeugen. Die berufsbedingte Exposition gegenüber löslichen Nickelsalzen (ca. 0,1 mg/m³) ist mit einem erhöhten Lungen- und Nasenkrebsrisiko verbunden.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Suchen Sie einen Arzt auf, wenn Sie sich unwohl fühlen.

Hinweise für den Arzt

Dieses Sicherheitsdatenblatt mitbringen.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Empfehlung: alkoholbeständiger Schaum, Kohlensäure, Pulver, Wasserdampf.

Es darf kein Wasserstrahl verwendet werden, da dieser den Brand streuen kann.

Feuerlöschaßnahme auf die Umgebung abstimmen. Die Materialmischung ist nicht brennbar.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Bei Bränden kann sich Schwefeloxid (SO_x) bilden.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Normale Einsatzbekleidung und voller Atemschutz.

Kontaminiertes Löschwasser separat auffangen. Es darf nicht in die Kanalisation gelangen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Vermeiden, Dämpfe ausgetretener Stoffe einzuatmen. Direkten Kontakt mit dem ausgetretenen Stoff vermeiden.

Staubbildung vermeiden. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Gegen die Auswirkungen von Dämpfen/Stäuben/Aerosolen Atemschutz verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Einleitung in Seen, Bäche, Kanalisationen u. Ä. vermeiden. Bei Austritt in die Umwelt die Umweltbehörden vor Ort benachrichtigen. Um einen Austritt in die Umwelt zu vermeiden, ev. Sammelbehälter/-becken einrichten.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mechanisch aufnehmen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

S. auch Abschnitt 13 zum Umgang mit Abfällen. Für Schutzmaßnahmen s. Abschnitt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Gute Belüftung/Luftabfuhr am Arbeitsplatz sicherstellen. Staubbildung vermeiden. Verarbeitungsmaschinen müssen mit geeigneten Abzugsanlagen ausgerüstet sein. Füllvorgänge dürfen nur an Standorten mit Anzugsanlagen durchgeführt werden. Unvermeidliche Staubablagerungen sind regelmäßig zu entfernen. Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Eindringen in den Erdboden ist zu vermeiden. Von Lebensmitteln entfernt lagern. Von brennbaren Substanzen entfernt lagern. Behälter dicht verschlossen halten. In verschlossenem Schrank lagern oder Zugang auf technische Experten oder deren Assistenten beschränken. Ausreichende Kapazitäten für die Wiederaufnahme des Löschmittels bereithalten.

Lagerklasse: 6.1 B

Lagertemperatur

Es liegen keine Daten vor.

7.3. Spezifische Endanwendungen

Dieses Produkt sollte nur für Anwendungen in Abschnitt 1.2 verwendet werden

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte

Nickel (lösliche Verbindungen) (als Ni)

Grenzwert - Acht Stunden: 0,1 mg/m³

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Schwefelsäure
Grenzwert - Acht Stunden: 1 mg/m³
Grenzwert – Kurzfristig: 3 mg/m³

DNEL / PNEC

DNEL (Nickelsulfat): 0,05 mg Ni/m³ - (als einatembare Fraktion) - Exposition: Einatmung - Dauer: Langfristig - Arbeiter

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Einhaltung der angegebenen Expositionsgrenzwerte sollte regelmäßig überprüft werden.

Allgemeine Hinweise

Von Lebensmitteln und Getränken entfernt lagern. Verschmutzte und getränkte Kleidung sofort ablegen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. In den Pausen und nach der Arbeit die Hände waschen. Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Schutzkleidung verwenden.

Expositionsszenarien

Sofern es zu diesem Sicherheitsdatenblatt eine Anlage gibt, sind die dort angegebenen Expositionsszenarien zu befolgen.

Expositionsgrenzwerte

Für gewerbliche Anwender gelten die Arbeitsschutzvorschriften zur maximalen Arbeitsplatzkonzentration. Siehe arbeitshygienische Grenzwerte oben.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Einatmung von Gas und Staub meiden. Gas- und Staubkonzentrationen in der Luft sind so gering wie möglich und unterhalb der aktuellen Schwellwerte zu halten.

Hygienemaßnahmen

Bei jeder Pause in der Produktnutzung und bei Ende der Arbeiten sind exponierte Körperteile zu waschen. Immer Hände, Unterarme und Gesicht waschen.

Begrenzung der

Umweltexposition

Bei Arbeiten mit dem Produkt dafür sorgen, dass Auffangmaterial in unmittelbarer Nähe zur Verfügung steht. Während der Arbeit möglichst Auffangbehälter verwenden.

Nicht in den Boden, in Wasserwege oder in die Kanalisation freisetzen.

Schutzmaßnahmen



Allgemeine Schutzmaßnahmen

Verwenden Sie nur CE klassifizierte Schutzausrüstung.

Atemschutz

Bei kurzer Exposition oder geringer Verschmutzung Atemfiltergerät verwenden. Bei intensiver oder längerer Exposition unabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Empfohlenes Filtergerät für kurzfristige Verwendung: Filter P3.

Körperschutz

Es ist besondere Arbeitskleidung zu tragen. Bei längerer Arbeit mit dem Produkt ev. Schutzanzug tragen.

Handschutz

Nur Chemikalienschutzhandschuhe mit einer CE-Kennzeichnung der Kategorie III verwenden. Schutzhandschuhe vor jeder Verwendung auf einwandfreien Zustand prüfen. Material der Handschuhe: Die Auswahl geeigneter Handschuhe hängt nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätskennzeichnungen ab und ist je nach Hersteller unterschiedlich. Nitrilkautschuk-, NBR PVC-Handschuhe. Penetrationszeit des Handschuhmaterials: Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

Augenschutz

Dicht schließende Sicherheitsschutzbrille.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form	Farbe	Geruch	pH	Viskosität	Dichte (g/cm ³)
Fest, Kristallin	-	Keine Daten	-	Nicht anwendbar	2,07

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Zustandsänderungen

Schmelzpunkt (°C)

53 (Kristallwasserverlust bei Erwärmung)

Siedepunkt (°C)

Nicht anwendbar

Dampfdruck (mm Hg)

Nicht anwendbar

Explosions und Feuer Daten

Flammpunkt (°C)

Nicht anwendbar

Entzündlichkeit (°C)

-

Selbstentzündlichkeit (°C)

Nicht anwendbar (Nickelsulfat ist gemäß der EU-Risikobewertung 2008/2009 für Nickelsulfat eine nicht entflammbare Substanz.)

Explosionsgrenzen (Vol %)

Nicht explosiv (Nickelsulfat ist gemäß der EU-Risikobewertung 2008/2009 für Nickelsulfat keine explosionsfähige Substanz.)

Brandfördernde Eigenschaften

Nicht oxidierend (Nickelsulfat ist gemäß der EU-Risikobewertung 2008/2009 für Nickelsulfat keine oxidierende Substanz.)

Löslichkeit

Löslichkeit in Wasser

Wasserlöslichkeit 625 g/l bei 0°C, 655 g/l bei 0°C, 3407 g/l bei 100°C (Beachten Sie, dass die zwei verschiedenen Werte für 0°C für Hexahydrat aus unterschiedlichen Quellen stammen (gemäß der EU-Risikobewertung 2008/2009 für Nickelsulfat).)

n-Octanol/Wasser

Verteilungskoeffizient

Nicht anwendbar

9.2. Sonstige Angaben

Löslichkeit in Fett

-

Anderes

Entflammbarkeit (fest, gasförmig): Nicht entflammbar (Nickelsulfat ist gemäß der EU-Risikobewertung 2008/2009 für Nickelsulfat keine entflammbare Substanz.) Zusätzlich wurde eine Entflammbarkeitsprüfung mittels der Entflammbarkeitsmethode A10 (Feststoffe) durch die Harlan Laboratories durchgeführt. Das Testergebnis lautete, dass Nickelsulfat nicht leicht entflammbar ist.)

Zersetzungstemperatur: > 840°C

Korngrößenverteilung: d80 = ~1200 µm, d50 = ~500 µm, d20 = ~150 µm

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Keine Daten

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den in Abschnitt 7 aufgeführten Bedingungen stabil.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Keine besonderen

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

NiSO₄ zersetzt sich bei Temperaturen oberhalb 840°C.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Säuren, starke Basen, starke Oxidationsmittel und starke Reduktionsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Schwefeloxide (SO_x)

NiO

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Substanzen

Nickelsulfat hexahydrat, CAS-nr 10101-97-0

Spezies

Ratte

Test

LD50

Expositionswegen

Oral

Dosis

264 mg/kg Körpergewicht

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Verursacht Hautreizungen.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Nicht reizend:

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

Die häufigste Auswirkung von Nickel ist eine Nickelallergie; Nickel ist die häufigste Ursache für allergische Kontaktdermatitis.

Keimzell-Mutagenität

Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

Karzinogenität

Kann Krebs erzeugen.

Die berufsbedingte Exposition gegenüber löslichen Nickelsalzen (ca. 0,1 mg/m³) ist mit einem erhöhten Lungen- und Nasenkrebsrisiko verbunden.

Reproduktionstoxizität

Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Es liegen keine Daten vor.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Schädigt die Lungen bei längerer oder wiederholter Exposition durch Einatmen.

Aspirationsgefahr

Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen

Zusätzliche toxikologische Hinweise

Karzinogene Effekte: Kann Krebs erzeugen. Die berufsbedingte Exposition gegenüber löslichen Nickelsalzen (ca. 0,1 mg/m³) ist mit einem erhöhten Lungen- und Nasenkrebsrisiko verbunden.

Reproduktionstoxizität: Kann das Kind im Mutterleib schädigen.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

Substanzen
Nickelsulfat

Spezies
Fisch

Test
LC50

Prüfdauer
96h

Dosis
21,2 mg/l

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Anorganische Metallverbindungen oder Metallionen werden in der Umwelt nicht abgebaut, können sich jedoch über die Zeit bis zu einem gewissen Grad abiotisch zu anderen Verbindungen und Formen umwandeln. Das Ausmaß der Umwandlung hängt beispielsweise von der Partikelgröße, der Sauerstoffzufuhr, dem pH-Wert, der Zusammensetzung von organischen und anorganischen Materialien im Boden, im Wasser und in Sedimenten ab.

Substanzen

Biologischer Abbau

Test

Resultat

Es liegen keine Daten vor.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

Substanzen

Bioakkumulations Potential
Nickel kann sich biologisch
akkumulieren.

LogPow

BFC

12.4. Mobilität im Boden

Nickelsulfat ist leicht in Wasser löslich. Die Metalle im Produkt können sich im Boden und in Wasser ausbreiten. Die Mobilität hängt beispielsweise von der Sauerstoffzufuhr, dem pH-Wert, der Zusammensetzung von organischen und anorganischen Materialien im Boden, im Wasser und in Sedimenten ab.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

PBT- und vPvB-Kriterien gelten nicht für anorganische Stoffe.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Das Produkt enthält ökotoxische Stoffe, die sich schädigend auf aquatische Lebewesen auswirken können. Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Das Produkt sollte als gefährlicher Abfall behandelt werden.

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Darf nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Das Produkt darf nicht in die Kanalisation gelangen. Informationen zur Wiederverwertung erhalten Sie beim Hersteller.

Abfall

Abfallschlüsselnummer
(EWC)

06 03 13

Andere Kennzeichnungen

-

Ungereinigte Verpackungen

Verpackungen mit Produktrückständen sind nach den gleichen Bedingungen zu entsorgen, wie das Produkt selbst.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

Das Produkt fällt unter die Gefahrgutkonventionen.

14.1 – 14.4

ADR/RID

14.1. UN-Nummer	3077
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Umweltgefährdender Stoff, fest N.O.S. (Nickelsulfat)
14.3. Transportgefahrenklassen	9 Verschiedene Gefahrstoffe und Gefahrartikel, Klassifizierungscode M7
14.4. Verpackungsgruppe	III
Zusätzliche Informationen	-
Tunnelbeschränkungscode	E

IMDG

UN-no.	3077
Proper Shipping Name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S.
Class	9 Binnenschifftransport (AND(R)): Klasse 9 Verschiedene Gefahrstoffe und Gefahrartikel, Klassifizierungscode M7 Seeschifftransport (IMDG): Klasse 9 Verschiedene Gefahrstoffe und Gefahrartikel
PG*	III
EmS	F-A, S-F
MP**	Yes
Hazardous constituent	-

IATA/ICAO

UN-no.	3077
Proper Shipping Name	ENVIRONMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, SOLID, N.O.S.
Class	9 Verschiedene Gefahrstoffe und Gefahrartikel
PG*	III

14.5. Umweltgefahren

Das Produkt enthält Stoffe, die in der aquatischen Umwelt u. A. aufgrund ihrer geringen Abbaubarkeit zu unerwünschten Langzeitwirkungen führen können.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

-

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Keine Daten

(*) Packing group

(**) Marine pollutant

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nutzungsbeschränkungen

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Das Produkt darf erwerbsmäßig nicht von jungen Menschen unter 18 Jahren eingesetzt werden. Ev. Ausnahmen s. Bekanntgabe der Gewerbeaufsicht Nr. 239, vom 6. April 2005 zur Arbeit Jugendlicher. Nur für den gewerblichen Gebrauch. Schwangere und Stillende dürfen nicht den Einwirkungen des Produktes ausgesetzt werden. Daher ist das Risiko und die Möglichkeit technischer Maßnahmen oder eine Einrichtung des Arbeitsplatzes zu erwägen, die derartigen Einwirkungen entgegenwirkt.

Bedarf für spezielle Schulung

-

Anderes

-

Verwendete Quellen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006/EG (REACH)

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Liste der Grenzwerte für die Exposition gegenüber chemischen Arbeitsstoffen
2000/532/EG

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Ja

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

H-Sätze (Abschnitt 3)

H302 - Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 - Verursacht Hautreizungen.

H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H332 - Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H334 - Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.

H341 - Kann vermutlich genetische Defekte verursachen.

H350i - Kann bei Einatmen Krebs erzeugen.

H360D - Kann das Kind im Mutterleib schädigen

H372 - Schädigt die Lunge bei längerer oder wiederholter Exposition. Expositionsweg: Einatmen/Inhalation.

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Identifizierten Verwendungen (Abschnitt 1)

-

Anderer Symbole in Abschnitt 2 erwähnten

-

Anderes

Es wird empfohlen, dem tatsächlichen Produktbenutzer dieses Sicherheitsdatenblatt auszuhändigen. Die erwähnten Angaben sind nicht als Produktspezifikation zu verwenden.

Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt gelten nur für das Produkt in Abschnitt 1 und gelten nicht unbedingt bei Einsatz zusammen mit anderen Produkten.

Änderungen im Verhältnis zur letzten umfassenden Revision (erste Ziffer in der SDS-Version, s. Abschnitt 1) dieses Sicherheitsdatenblatts sind mit einem blauen Dreieck markiert.

Notrufnummer

Gemäß 1907/2006/EG (REACH)

Austria: Poison Control Centre Emergency helpline +43 1 406 43 43, 112
Belgium: 070 - 245 245
Bulgaria: +359 2 9154 409
Czech Republic: Toxikologické informační středisko Telefon: +420 224 919 293, +420 224 915 402
Denmark: Kontakt Gifflinien på tlf.nr.: 82 12 12 12 (åbent 24 timer i døgnet).
Estonia: 112, 16662, ((+372) 626 93 90)
Finland: 09-4711/Myrkytystietokeskus tai suora numero 09-471977 Myrkytystietokeskus/HUS, Tukholmankatu 17, 00029 HUS (Helsinki) 112
France: ORFILA (INRS) : + 33 (0)1 45 42 59 59. 24 heures sur 24 et 7 jours sur 7
Germany: Giftnotruf Berlin, Emergency telephone: +49 30 19240 (Tag und Nacht)
Greece: +30 10 779 3777
Hungary: Telefon: 06-80-20-11-99
Iceland: Neyðarlínan: Sími 112. Eitrunarmiðstöð Landsspítalans. Sími: 543 2222.
Ireland: +353 1 8379964
Italy: Centro antiveleni di Roma - Policlinico Umberto I tel. 06-49978000
Latvia: +371 704 2468
Lithuania: Visuomenės sveikatos centrams +370 5 236 20 52 arba +370 687 53378
Malta: 2425 0000
Netherlands: 30-2748888
Norway: Giftinformasjonssentralen på tlf.nr.: 22 59 13 00, 113
Poland: +48 58301 65 16 / +48 58 349 2831
Portugal: Em caso de intoxicacao, ligue 808 250 143
Romania: +40 21 3183606
Slovakia: +421 2 54 77 4166
Slovenia: + 386 41 650500
Spain: Servicio de Información Toxicológica Teléfono: + 34 91 562 04 20 (solo emergencias toxicológicas) Información en español (24h/365 días)
Sweden: 112, 08-331231 (vardagar kl 9-17)
United Kingdom: 999 (or 111 for non-emergency medical advice). Emergency Action: In the event of a medical enquiry involving this product, please contact your doctor or local hospital accident and emergency department or the NHS enquiry service)

Datum der letzten umfassenden Änderung (erste Ziffer in der SDS-Version)

-

Datum der letzten geringfügigeren Änderung (letzte Ziffer in der SDS-Version)

-